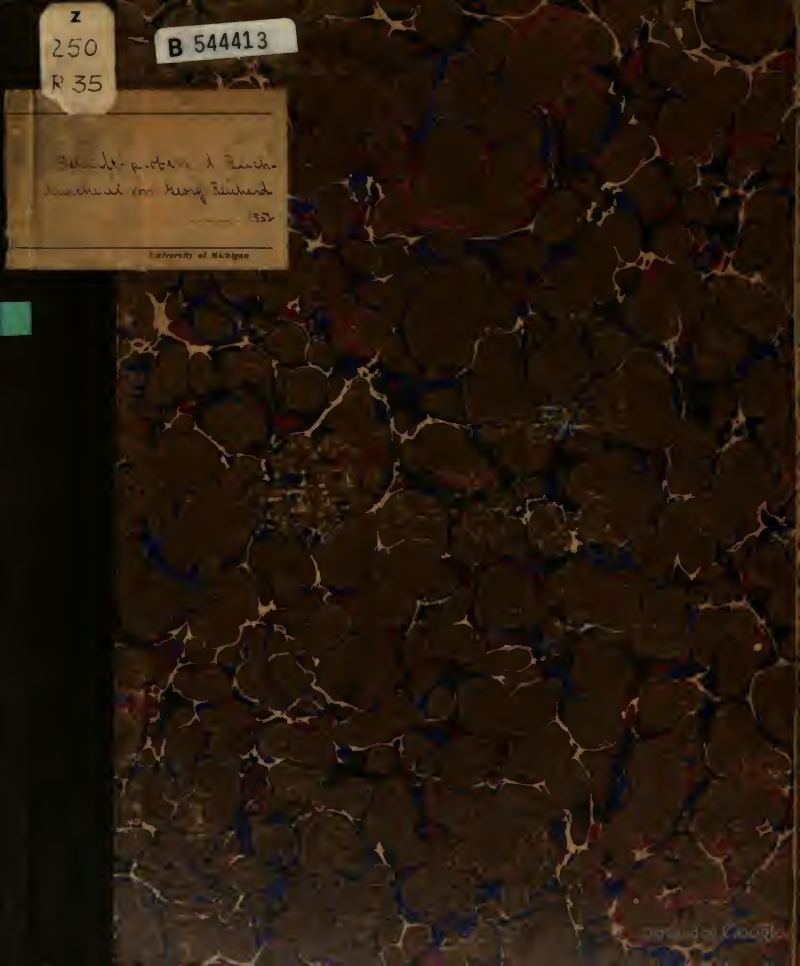
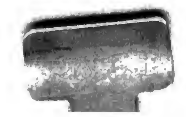

Z
250
R 35
B 544413
University of Michigan



SCHRIFT-PROBEN



DER

BUCHDRUCKEREI

VON

GEORG REICHARD

IN

HEIDELBERG.

Schrift-Proben

der

Buchdruckerei

von

Georg Reichard.

Heidelberg,
im Januar 1852.

Frakturschriften.

Nº 1. Nonpareille.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe an so abschreckenden Beispielen gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten, das willkürliche Verbinden unverträglicher Staatselemente, der Tausch und Handel mit Menschen geführt hat und jeder Zeit führen muß. Die europäische Welt hat es von dem kriegerischen Gewalthaber des Jahrhunderts nicht geduldet, dies kühne Würfelspiel mit Völkern und Stämmen beibehalten zu dürfen.

Nº 2. Petit.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe an so abschreckenden Beispielen gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten, das willkürliche Verbinden unverträglicher Staatselemente, der Tausch und Handel mit Menschen geführt hat und jeder Zeit führen muß.

Nº 3. Petit.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe an so abschreckenden Beispielen gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten, das willkürliche Verbinden unverträglicher Staatselemente, der Tausch und Handel mit Menschen geführt hat und jeder Zeit führen muß.

Nº 4. Borgis.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe an so abschreckenden Beispielen gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten geführt hat und zu jeder Zeit führen muß.

Nº 5. Garmond.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe an so abschreckenden Beispielen gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten zu jeder Zeit führen muß.

Nº 6. Garmond.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten führt.

Nº 7. Kleine Cicero.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten führt.

Nº 8. Grobe Cicero.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche loszureißen, haben gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten führt.

Nº 9. Kleine Mittel.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben mit so eindringender Schärfe gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten führen muß.

Nº 10. Grobe Mittel.

Die Zeiten der Napoleonischen Herrschaft, in denen von Dänemark 1806 ein weiterer Versuch gemacht wurde, auch Holstein zu incorporiren und von dem deutschen Reiche abzureißen, haben gelehrt, wohin das Spiel mit Nationalitäten

Frakturschriften.

Nº 11. Tertia.

Der Mensch wirkt auf die Menschheit, und die Menschheit wirkt auf den einzelnen Menschen zurück.

Nº 12. Tert.

Von sich denkt der Mensch so klein, von der menschlichen Natur so groß als möglich.

Nº 13. Doppelmittel.

Für Nichts, was in die Sinne fällt, hat der stolze Mensch in die Länge Achtung.

Verzierte Frakturschriften.

Nº 1. Tertia.

Je höher die Spannung war, je schneller läßt sie nach.

Nº 2. Tert.

Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten sollen

Nº 3. Doppelmittel.

Ihn im Geiste und in der Wahrheit

Gothische Schriften.

N° 1. Petit.

Es gibt fast nichts Gerechtes oder Ungerechtes, was nicht seine Natur veränderte, wenn es den Himmelsstrich verändert. Die Länge von drei Graden kehrt die ganze Rechtsgelehrsamkeit um. Ein Meridian entscheidet über die Wahrheit. Die Grundgesetze verändern sich. Das Recht hat seine Zeiten. Es ist eine wunderliche Gerechtigkeit, die ein Fluß oder Berg einzwängt.

N° 2. Garmond.

Es gibt fast nichts Gerechtes oder Ungerechtes, was nicht seine Natur veränderte, wenn es den Himmelsstrich verändert. Die Länge von drei Graden kehrt die ganze Rechtsgelehrsamkeit um. Ein Meridian entscheidet über die Wahrheit. Die Grundgesetze verändern sich.

N° 3. Cicero.

Es gibt fast nichts Gerechtes oder Ungerechtes, was nicht seine Natur veränderte, wenn es den Himmelsstrich verändert. Die Länge von drei Graden kehrt die ganze Rechtsgelehrsamkeit um.

N° 4. Mittel.

Es gibt fast nichts Gerechtes oder Ungerechtes, was nicht seine Natur veränderte, wenn es den Himmelsstrich verändert.

N° 5. Tertia.

Es gibt nichts Gerechtes oder Ungerechtes, was nicht seine Natur veränderte.

N° 6. Text.

Es gibt nichts Gerechtes oder Ungerechtes, was nicht

N° 7. Doppelmittel.

Es gibt nichts Gerechtes oder Ungerechtes

N° 8. Kleine Canon.

Es gibt fast nichts Gerechtes oder

N° 9. Grobe Canon.

Es gibt fast nichts Gerechtes

Fette Frakturschriften.

No 1. Nonparaille.

Schon wichen die Griechen von den vorderen Schiffen zurück, doch zerstreuten sie sich nicht durch die Gassen des Lagers, sondern Scham und zugleich Furcht hielt sie bei den Zelten in Schaaren aufgestellt beisammen, und sie ermahnten einander gegenseitig, vor Allen der greise Held Nestor, der mit seinem Schlachtruf die Herzen der Männer ermuthigte. Ajax der Telamonier aber umwandelte die Schiffsverdecke, ein zweiundzwanzig Ellen langes Ruder, mit Eisenringen gefügt, in seiner starken Rechten, und wie ein geschickter Rossespringer von einem Pferde auf das andere zum Staunen der Zuschauer hüpft.

No 2. Petit.

Er sprang von einem Schiffsgetäfel auf das andere, und schrie mit schrecklicher Stimme zu den Griechen hinab, Schiffe und Zelte zu vertheidigen. Aber auch Hektor weilte nicht unthätig unter den Seinigen, sondern er drang geraden Weges auf eines der Meerschiffe stürmend los.

No 3. Borgis.

Er flog voran, und ihm nach seine ganze große Schaar. Da erhob sich um die Schiffe von Neuem ein erbitterter Kampf, die Griechen wollten lieber sterben als entfliehen.

No 4. Garmond.

Und nun faßte Hektor das Steuerende des schönen Schiffes, das den Protesilaus gen Troja geführt hatte, aber nicht wieder heimbringen sollte, weil er der Erste war, welcher nach der Landung im Gefechte gegen die Trojaner gefallen war.

No 5. Cicero.

Sie schwangen, arg zusammengedrängt, scharfe Beile, Aexte, sowie große Schwerter gegen einander und führten Lanzen zum Stich.

No 6. Mittel.

Der Boden war getränkt vom dampfenden Blute der Streiter. Er umklammerte das Schiff fest.

No 7. Tertia.

Jupiter schickt uns jetzt den Tag, der uns schadlos hält.

No 8. Text.

Jetzo die Schiffe erobert, welche uns verderben.

No 9. Doppelmittel.

Jetzt wird kein Aeltester uns hindern.

No 10. Kleine Canon.

Jupiter selbst ermahnt uns jetzt.

No 11. Grobe Canon.

Freunde jetzt seyd Männer!

Deutsche Plakatschriften.

N° 1. Fette Sabon Fraktur.

Ehrenbreitstein.

N° 2. Fette Missal Fraktur.

Dresden.

N° 3. Missal Gothisch.

Sicilien.

Lateinische Plakatschriften.

Nº 1. Kleine fette Sabon Antiqua.

MANNHEIM.

Nº 2. Grobe fette Sabon Antiqua.

MARBURG.

Nº 3. Sabon Antiqua.

HERRMANN.

Nº 4. Missal Antiqua.

EMILIE.

Antiquaschriften.

N° 1. Nonpareille.

Wir sagen von einigen Völkern, dass sie sich die Haare mit Fett und Oel beschmieren. Die Worte: Fett und Oel erwecken bei uns ekelhafte Ideen. Wir bedenken aber nicht, dass man von uns eben dasselbe sagen kann, oder wenigstens noch vor einigen Jahren sagen konnte. Nur weil wir das Fett Pommade nennen, und das Oel darin wohlriecht, fällt es uns nicht ein, dass man von uns wie von jenen sprechen könnte.

N° 2. Petit.

Die mehrsten Menschen überheben sich gern der Mühe des Nachdenkens, und sehen es gern, dass Andere ihnen diese Arbeit abnehmen. Kommt es also darauf an, einen Entschluss zu fassen, zwischen verschiedenen Vorschlägen zu wählen, so wird es ihnen schwer, sich zu entscheiden.

N° 3. Petit.

Das Schöne besteht in dem Ebenmasse und der gefälligen Bildung aller Theile, in der Klarheit, der Kürze, dem passenden Ausdruck in Poesie und ungebundener Rede, in der Wahrheit und lebhafter Darstellung der Gegenstände. Viele Liebhaber und auch wohl einige Künstler kennen und empfinden jene wesentliche Schönheit nicht.

N° 4. Borgis.

Der Maler, der seine Helena nicht schön machen kann, schmückt sie mit Juwelen aus; der Redner, der seine Gedanken nicht so darzustellen weiss, dass sie Eindruck machen, streut Blumen, macht Declamationen.

N° 5. Garmond.

Die Einbildungskraft besteht in einem Vermögen, Ideen ohne Zusammenhang oder ausser dem Zusammenhang der Eindrücke in der Natur wieder vorzustellen. Um Kopf uud Herz zu verderben, diese mögen so gut seyn als sie wollen, darf man nur dem Verstande oft Chimären vorhalten.

N° 6. Garmond.

Um Rath gefragt werden, schmeichelt der Eitelkeit, Rathgeben gibt Ansehen und Einfluss. Es finden sich daher viele Rathgeber, die ihre Dienste anbieten und aufdringen.

N° 7. Cicero.

Bequemlichkeit, Eitelkeit und die eingeführte Sitte haben also das Rathsuchen einiger Massen zur Pflicht gemacht.

N° 8. Mittel.

Lassen soll: Werdet Theolog, Jurist, Soldat, Kaufmann u. s. w. Zweitens, den Fragenden von den Vor- oder Nachtheilen

N° 9. Tertia.

Einbildungskraft besteht in einem Vermögen, Ideen in Zusamme

N° 10. Text.

Einbildungskraft besteht in dem Vermögen, Ideen in

N° 11. Doppelmittel.

Einbildungskraft besteht in dem Vermögen

N° 12. Kleine Canon.

Einbildungskraft besteht in dem Ver

N° 13. Grobe Canon.

Einbildungskraft besteht in

Cursivschriften.

Nº 1. Nonpareille.

Die Augen werden durch Verwöhnung verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält. Daraus entsteht Kurzsichtigkeit, und man sieht nichts in die Ferne. Alle Landleute sehen weit und scharf. Diejenigen hingegen, die viel in engen Zimmern sitzen, viel lesen, schreiben, feine Arbeit machen, sind kurzsichtig, und haben manchmal schwache Augen.

Nº 2. Petit.

Die Augen werden durch Verwöhnung verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält. Daraus entsteht Kurzsichtigkeit und man sieht nichts in die Ferne. Alle Landleute sehen weit und scharf.

Nº 3. Petit.

Die Augen werden durch Verwöhnung verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält. Daraus entsteht Kurzsichtigkeit und man sieht nichts in die Ferne. Alle Landleute sehen weit und scharf.

Nº 4. Borgis.

Die Augen werden verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält. Daraus entsteht Kurzsichtigkeit und man sieht nichts in die Ferne. Alle Landleute sehen weit und scharf.

Nº 5. Garmond.

Die Augen werden durch Verwöhnung verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält. Daraus entsteht Kurzsichtigkeit und man sieht nichts in die Ferne. Alle Landleute sehen weit und scharf.

Nº 6. Garmond.

Die Augen werden durch Verwöhnung verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält. Daraus entsteht Kurzsichtigkeit.

Nº 7. Cicero.

Die Augen werden oft durch Verwöhnung verdorben, wenn man die Dinge zu nahe an die Augen hält.

Nº 8. Mittel.

Die Augen werden durch Verwöhnung leicht verdorben.

Nº 9. Tertia.

Die Augen werden durch Verwöhnung leicht verdorben.

Nº 10. Text.

Die Augen werden durch Verwöhnung verdorben.

Nº 11. Doppelmittel.

Die Augen werden oft muthwillig verdorben

Nº 12. Kleine Canon.

Die Augen werden leicht verdorben.

Nº 13. Grobe Canon.

Die Augen sind verdorben.

Schmale Antiquaschriften.

Nº 1. Schmale Petit Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen zu schliessen, ist misslich. Die grössten Männer pflegen grosse Fehler an sich zu haben. Es wäre sehr unbillig, ihnen, ihrer Fehler wegen, ihre Verdienste abzusprechen. Galiläi, ein grosser Gelehrter, war sinnlich, und verwendete auf einen guten Tisch seine ganze ansehnliche Einnahme. Einige Völker tödten ihre alt gewordenen Eltern und verzehren sie. Das nennen wir unmenschlich.

VON EINEM GUTEN ODER SCHLECHTEN ZUG AUF DEN CHARAKTER EINES MENSCHEN SCHLIESSEN ZU WOLLEN.

Nº 2. Schmale Garmond Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen zu schliessen, ist sehr misslich. Die grössten Männer pflegen grosse Fehler an sich zu haben. Es wäre sehr unbillig, ihnen, ihrer Fehler wegen, ihre Verdienste abzusprechen. Galiläi, ein grosser Gelehrter, war sinnlich, und verwendete seine ganze Einnahme auf einen guten Tisch.

VON EINEM GUTEN ODER SCHLECHTEN ZUG AUF DEN MORALISCHEN CHARAKTER DES MENSCHEN

Nº 3. Schmale Cicero Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen zu schliessen ist sehr misslich. Die grössten Männer pflegen grosse Fehler an sich zu haben. Es wäre unbillig, ihnen, ihrer Fehler wegen, die Verdienste absprechen zu wollen.

VON EINEM GUTEN ODER SCHLECHTEN ZUG AUF DEN MORALISCHEN CHARAKTER ZU

Nº 4. Schmale Mittel Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen zu schliessen, ist sehr misslich. Die grössten Männer pflegen grosse Fehler an sich zu haben.

VON EINEM GUTEN ODER SCHLECHTEN ZUG AUF DEN MORALISCHEN CHARAKTER

Nº 5. Schmale Tertia Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen zu schliessen, ist sehr misslich.

VON EINEM GUTEN ODER SCHLECHTEN ZUG AUF DEN MORALISCHEN

Nº 6. Schmale Text Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen schliessen

VON EINEM GUTEN ZUG ODER

Nº 7. Schmale Doppelmittel Antiqua.

Von Einem guten oder schlechten Zug auf den moralischen Charakter eines Menschen zu schliessen, ist sehr

VON EINEM GUTEN ODER SCHLECHTEN ZUG AUF DEN

Egyptienneschriften.

—⸙—

N⁰ 1. Petit.

Der Mensch hat eine unzählige Menge von Trieben und Leidenschaften, die einander durchkreuzen, verhindern, befördern. Liebe, Hass, Zorn, Begierde, Gesundheit und Krankheit verändern ihn von einem Augenblick zum andern. In Fröhlichkeit ist er ein anderer Mensch, noch ein anderer bei ruhigem Gemüthe, und noch ein anderer bei niedergeschlagenem Muthe. Ernst und Geschäfte stimmen ihn anders als der Umgang zum Vergnügen, Neuheit und Gewöhnung.

ALS DER UMGANG ZUM VERGNÜGEN.

N⁰ 2. Garmond.

Der Mensch hat eine unzählige Menge von Trieben und Leidenschaften, die einander durchkreuzen, verhindern, befördern. Liebe, Hass, Zorn, Begierde, Gesundheit und Krankheit verändern ihn von einem Augenblick zum andern. In der Fröhlichkeit ist er ein anderer Mensch als bei ruhigem Gemüthe.

ERNST UND GESCHÄFTE STIMMEN IHN ANDERS.

N⁰ 3. Cicero.

Der Mensch hat eine unzählige Menge von Trieben und Leidenschaften, die einander durchkreuzen, verhindern, befördern. Liebe, Hass, Zorn, Begierde, Gesundheit und Krankheit verändern ihn von einem Augenblick zum andern.

IN DER FRÖHLICHKEIT IST ER EIN

N⁰ 4. Tertia.

Der Mensch hat eine unzählige Menge von Trieben und Leidenschaften, die einander durchkreuzen, verhindern, befördern. Liebe, Hass, Zorn, Begierde.

GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

N⁰ 5. Doppelmittel.

Der Mensch hat eine unzählige Menge von Trieben und Leidenschaften, die einander durchkreuzen.

N⁰ 6. Kleine Canon.

Der Mensch hat eine Menge Leidenschaften.

N⁰ 7. Sabon.

Der Mensch hat eine Menge

Halbfette Antiqua- und Cursiv-Schriften.

N⁰ 1. Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE, CATILINA.

N⁰ 2. Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE, CATILINA.

N⁰ 3. Garmond.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium.

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE.

N⁰ 4. Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii.

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE.

N⁰ 5. Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata.

QUOUSQUE ABUTERE.

N⁰ 6. Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nost

QUOUSQUE TANDEM.

N⁰ 1. Nonpareille.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora vultusque moverunt?

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE.

N⁰ 2. Petit.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi.

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE.

N⁰ 3. Garmond.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil consensu

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE.

N⁰ 4. Cicero.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quamdiu nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? nihilne te nocturnum praesid

QUOUSQUE TANDEM ABUTERE.

N⁰ 5. Mittel.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? nos etiam furor iste tuus eludet? quem ad finem sese effrenata.

QUOUSQUE ABUTERE.

N⁰ 6. Tertia.

Quousque tandem abutere, Catilina, patientia

QUOUSQUE TANDEM.

ENGLISCHE VERSALIEN.

Nº 1. Germond.

LONDON. BIRMINGHAM. MANCHESTER. OXFORD. YORK. EDINBURGH. DUBLIN. LIVERPOOL. CAMBRIDGE. GLASGOW. BALTIMORE. BOSTON. NEW-YORK PHILADELPHIA MARYLAND. CONNECTICUT. DELAWARE. MISSOURI. GALVESTON. FRANKLIN. WASHINGTON. NEWTON. SHAKESPEARE. BYRON. CANNING. PITT.

Nº 2. Cicero.

LONDON. BIRMINGHAM. MANCHESTER. LEICESTER. EDINBURGH. DUBLIN. LIVERPOOL. CAMBRIDGE. BALTIMORE. BOSTON. NEW-YORK. PHILADELPHIA. MARYLAND. CONNECTICUT. DELAWARE. MISSOURI. FRANKLIN. WASHINGTON. NEWTON. SHAKESPEARE. BYRON. CANNING. PITT.

Nº 3. Mittel.

LONDON. BIRMINGHAM. MANCHESTER. OXFORD. EDINBURGH. DUBLIN. GLASGOW. BALTIMORE. BOSTON. NEW-YORK. PHILADELPHIA. CONNECTICUT. DELAWARE. MISSOURI FRANKLIN. WASHINGTON. NEWTON. SHAKESPEARE. BYRON. PITT. CANNING.

Nº 4. Tertia.

LONDON. BIRMINGHAM. MANCHESTER. OXFORD. YORK. EDINBURGH. FRANKLIN. WASHINGTON. NEWTON. BYRON. PITT. CANNING.

Nº 5. Doppelmittel.

LONDON. BIRMINGHAM. MANCHESTER. OXFORD. FRANKLIN. WASHINGTON. NEWTON. BYRON.

Nº 6. Kleine Canon.

LONDON. BIRMINGHAM. OXFORD. DUBLIN. FRANKLIN. WASHINGTON. NEWTON. PITT.

SCHMALE PARISER VERSALIEN.

N° 1. Garmond.

PARIS. LYON. MARSEILLE. TOULON. ROUEN. HAVRE. BORDEAUX. TOULOUSE. BESANÇON. FONTAINEBLEAU. VERSAILLES. MONTPELLIER. LAMARTINE. ARAGO. BÉRANGER. LAFAYETTE. MIRABEAU. RACINE. MOLIÈRE. THIERS. DIDOT. LEVRAULT. ROUSSEAU. EUGÈNE SUE. VOLTAIRE. FÉNÉLON. FLEURY. BOYELDIEU. TURENNE. RICHELIEU.

N° 2. Cicero.

PARIS. LYON. MARSEILLE. HAVRE. TOULON. BREST. RHEIMS. MONTPELLIER. VERSAILLES. FONTAINEBLEAU. DIJON. AIX. LAMARTINE. ARAGO. BENJAMIN CONSTANT. LAFITTE. DIDOT. ROYER COLLARD. ROUSSEAU. TURENNE. FOY. LEVRAULT. CAVAIGNAC. JEANNE D'ARC. HENRY IV. BAYARD. VOLTAIRE.

N° 3. Tertia

PARIS. LYON. MARSEILLE. FONTAINEBLEAU. TOULON. VERSAILLES. NISMES. BRUXELLES. LAMARTINE. ARAGO. BÉRANGER. MIRABEAU.

N° 4. Doppelcicero.

PARIS. LYON. HAVRE. BREST. RHEIMS. MARSEILLE. CAEN. ROUEN. BORDEAUX. ARAGO. MIRABEAU. LAFITTE. DIDOT.

N° 5. Doppelmittel.

PARIS. LYON. MARSEILLE. FONTAINEBLEAU. BESANÇON. GRENOBLE. LAMARTINE. BÉRANGER. BENJAMIN CONSTANT. LEVRAULT. MOLIÈRE.

N° 6. Kleine Canon.

PARIS. LYON. MARSEILLE. VERSAILLES. FONTAINEBLEAU. AIX VOLTAIRE. FÉNÉLON. FLEURY. BOYELDIEU. RICHELIEU. 1848.

N° 7. Grobe Canon.

LAMARTINE. ARAGO. BÉRANGER. LAFAYETTE. ROUSSEAU. VICTOR HUGO. RACINE. MOLIÈRE. DIDOT. RICHELIEU.

HALBFETTE PARISER VERSALIEN.

Nº 1. Cicero.

PARIS. LYON. MARSEILLE. TOULON. BREST. HAVRE. BORDEAUX. AVIGNON. VERSAILLES. FONTAINEBLEAU. ST. CLOUD. BERRY. EPERNAY. TROYES. LUNEVILLE. MARTINIQUE. PAU. LAMARTINE. ARAGO. BÉRANGER. LAFAYETTE. CAVAIGNAC. ROUSSEAU. VOLTAIRE. TURENNE.

Nº 2. Tertia.

PARIS. LYON. MARSEILLE. AVIGNON. ROUEN. BORDEAUX. AIX. VERSAILLES. FONTAINEBLEAU. LAUSANNE. PAU. MARTINIQUE.

Nº 3. Text.

PARIS. LYON. MONTPELLIER. ORLEANS. CAEN. METZ. BESANÇON. CLERMONT. DIDOT. RICHELIEU. FLEURY.

Nº 4. Kleine Canon.

LAMARTINE. ROUSSEAU. VOLTAIRE. FOY.

Nº 5. Grobe Canon.

PARIS. LYON. MARSEILLE. NANCY.

Nº 6. Kleine Sabon.

PARIS. LYON. TOULON. METZ.

Nº 7. Grobe Sabon.

DIDOT. RACINE. 1848.

Zierschriften.

Nº 1.

HEIDELBERG. FRANKFURT. MANNHEIM. GUTENBERG. COLUMBUS. 1234567890

Nº 2.

KARLSRUHE. WIESBADEN. WIEN. BERLIN. BODENSEE. WESSENBERG.

Nº 3.

MAINZ. BERLIN. HOF. PARIS. METZ. FÉNÉLON.

Nº 4.

FRANKFURT. GUTENBERG.

Nº 5.

LEIPZIG. DRESDEN. SACHSEN. GELLERT. HERDER. KLOPSTOCK.

Nº 6.

BRESLAU. WEIMAR. BERLIN. PRAG. GRÄZ.

Nº 7.

SEUME. KÖRNER. SCHILLER. MATTHISSON. UHLAND.

Nº 8.

BERN. EHRENBREITSTEIN. MAGDEBURG. KOBLENZ. BONN. DARMSTADT. WIESBADEN. STUTTGART. LEIPZIG. 1234567890

Nº 9.

HAMBURG. BREMEN. LÜBECK. DANZIG. AUGSBURG. NÜRNBERG. FRANKFURT. HANAU. OFFENBACH. KÖLN.

Nº 10.

FRANKLIN. KOLUMBUS. ROM. WASHINGTON. NEAPEL. EMS.

Nº 11.

ROM. FLORENZ. NEAPEL. MAINZ. GUTENBERG.

Nº 12.

GRIECHENLAND. ATHEN. MISSOLUNGHI. CHIOS. HYDRA.

Zierschriften.

Nº 13.

ALEXANDRIA. KAIRO. NIL. SUEZ. PARIS. LYON. MARSEILLE. HAVRE.

Nº 14.

RICHELIEU. FOY. DIDOT. LEVRAULT. ALEXANDER.

Nº 15.

MÜNCHEN. AUGSBURG. NÜRNBERG. HOF. WÜRZBURG. REGENSBURG. BAYREUTH.

Nº 16.

DONAU. RHEIN. WESER. MAIN. NECKAR. ELBE. SPREE. 1849.

Nº 17

GELLERT. SCHILLER. WIELAND. HERDER. SEUME. KÖRNER. HEIDELBERG. 1849.

Nº 18.

ERLANGEN. KÖLN. WIEN. ULM. DRESDEN. FRANKFURT. STUTTGART. 1849.

Nº 19.

HAMBURG. FRANKFURT. WIEN. LEIPZIG.

Nº 20.

BRAUNSCHWEIG. BERLIN. DARMSTADT. KARLSRUHE.

Nº 21.

HERDER. WEIMAR. LEIPZIG. PRAG.

Nº 22.

BADEN. HEIDELBERG. 1234567890

Nº 23.

UHLAND. HERDER. WIELAND. GÖTHE.

Nº 24.

GUTENBERG. FRANKLIN.

Griechisch, Hebräisch, Syrisch und Arabisch.

N⁰ 1. Petit.

Ὅτε πρῶτον κάμηλος ὤφθη, οἱ ἄθρωποι φοβηθέντες, καὶ τὸ μέγεθος καταπλαγέντες, ἔφευγον. Ὡς δὲ χρόνου προϊόντος συνεῖδον αὐτῆς τὸ πρᾶον, ἐθάῤῥησαν μέχρι του προσελθεῖν. Αἰσθόμενοι δὲ κατὰ μικρὸν τὸ ζῶον, ὡς χολὴν οὐκ ἔχει, εἰς τοσοῦτον καταφρονήσεως ἦλθον, ὥστε καὶ χαλινοὺς αὐτῇ περιθέντες παισὶν ἐλαύνειν δε

N⁰ 2. Borgis.

Βότρυας πεπείρους ἀλώπηξ κρεμαμένους ἰδοῦσα, τούτους ἐπειρᾶτο καταφαγεῖν· πολλὰ δὲ καμοῦσα καὶ μὴ δυνηθεῖσα ψαῦσαι, τὴν λύπην παραμυθουμένη ἔλεγεν· Ὄμφακες ἔτι εἰσίν. Τοὺς δι᾽ ἀδυναμίας τινὸς ἀποτυγχάνοντας

N⁰ 3. Garmond.

Ὄρνιθά τις εἶχεν ὠὰ χρυσᾶ τίκτουσαν· καὶ νομίσας, ἔνδον αὐτῆς ὄγκον χρυσίου εἶναι, κτείνας εὕρηκεν ὁμοίαν τῶν λοιπῶν ὀρνίθων. Ὁ δὲ ἀθρόον πλοῦτον ἐλπίσας εὑρήσειν, καὶ τοῦ μικροῦ ἐστέρηται ἐκει-

N⁰ 4. Cicero.

Αἴσωπις ἔφη, δύο πήρας ἕκαστον ἡμῶν φέρειν, τὴν μὲν ὄπισθεν, τὴν δὲ ἔμπροσθεν· καὶ εἰς μὲν τὴν ἔμπροσθεν ἀποτιθέναι τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπον ἁμαρτήματα, εἰς δὲ τὴν

N⁰ 5. Mittel.

ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ ΑΛΚΙΒΙΑΔΗΣ ΣΩΚΡΑΤΗΣ ΠΛΑΤΩΝ ΛΗΚΟΥΡΓΟΣ

N⁰ 6. Tertia.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΛΚΙΒΙΑΔΗΣ ΠΑΛΛΑΣ ΣΩΚΡΑΤΗΣ

N⁰ 7. Text.

ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΗΣ ΔΙΟΜΗΔΗΣ ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΗΣ

N⁰ 8. Doppelmittel.

ΣΩΚΡΑΤΗΣ ΠΛΑΤΩΝ ΔΙΟΜΗΔΗΣ

N⁰ 1. Petit Hebräisch.

רַבִּי חֲנִינָא סְגַן הַכֹּהֲנִים אוֹמֵר הֱוֵי מִתְפַּלֵּל בִּשְׁלֹמָהּ שֶׁל מַלְכוּת שֶׁאִלְמָלֵא מוֹרָאָהּ אִישׁ אֶת רֵעֵהוּ חַיִּים בְּלָעוֹ: רַבִּי חֲנִינָא בֶּן תְּרַדְיוֹן אוֹמֵר שְׁנַיִם שֶׁיּוֹשְׁבִין וְאֵין בֵּינֵיהֶם דִּבְרֵי תוֹרָה הֲרֵי זֶה מוֹשַׁב לֵצִים שֶׁנֶּאֱמַר וּבְמוֹשַׁב לֵצִים לֹא יָשָׁב. אֲבָל שְׁנַיִם

N⁰ 2. Garmond Hebräisch.

רַבִּי חֲנִינָא סְגַן הַכֹּהֲנִים אוֹמֵר הֱוֵי מִתְפַּלֵּל בִּשְׁלֹמָהּ שֶׁל מַלְכוּת שֶׁאִלְמָלֵא מוֹרָאָהּ אִישׁ אֶת רֵעֵהוּ חַיִּים בְּלָעוֹ: רַבִּי חֲנִינָא בֶּן תְּרַדְיוֹן אוֹמֵר

Mittel Syrisch.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Cicero Arabisch.

وَعَنْ كتابِ ٱلإشاراتِ للفخرِ ٱلرازي أنَّه صلّى ٱللهُ عليهِ وسلّمَ في تلكَ ٱلأيّامِ ٱلتي تكلّمَ فيها
بالافك كان اكثر اوقاته في البيت فدخل عليه عمر رضي الله عنه فاستشاره صلي الله عليه
وسلم في تلك الواقعة فقال عمر يا رسول الله انا اقطع بكذب المنافقين واخذت براة عايشة

Bruchziffern und verschiedene Zeichen.

N⁰. 1. Petit.

N⁰. 2. Petit.

½ ⅓ ¼ ⅕ ⅙ ⅐ ⅛ ⅑ ⅒ 10/11 11/12 12/13 99/100

N⁰. 3. Petit.

½ ⅔ ¾ ⅘ ⅚ 6/7 ⅞ 8/9 9/10 10/11 11/22 36/60 100/100

N⁰. 4. Garmond.

N⁰. 5. Garmond.

½ ⅔ ¾ ⅘ ⅚ 6/7 ⅞ 8/9 9/10 10/11 11/124

N⁰. 6. Garmond.

½ ⅔ ¾ ⅘ ⅚ 6/7 ⅞ 8/9 9/10 10/11 11/120

N⁰. 7. Cicero.

½ ⅔ ¾ ⅘ ⅚ 6/7 ⅞ 8/9 9/10 22/33

N⁰. 8. Petit.

= = == ×× ++ ++ √√ ⊥⊥ ··· •••

N⁰. 9. Garmond.

== ++ ±± ×× √√ ×× ∠∠ :::: ## ∽∽ ∞∞ ⊥⊥ ▭▭ △△ 33 ··· ○○○

N⁰. 10. Cicero.

== ++ ×× √√ ∠∠ < > △△ ▭▭ ## ÷÷ ±± ∫∫ ::::

N⁰. 11. Petit.

♁♁ ♂♂ ♀♀ ♃♃ ♄♄ ☾☾ ☾☾ ●● ☿☿

N⁰. 12. Garmond.

☾☾ ●● ⊙⊙ ♁♁ ♂♂ ♀♀ ☿☿ ♃♃ ♄♄

N⁰. 13. Garmond.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Ā B̈ C D E F Ǵ

N⁰. 14. Cicero.

N⁰. 15. Petit.

ā ē ī ō ū ă ĕ ĭ ŏ ŭ ā ē ī ō ū

N⁰. 16. Garmond.

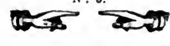
ā ē ī ō ū ă ĕ ĭ ŏ ŭ ā ē ī ō ū

Hände.

N⁰. 1.

N⁰. 2.

N⁰. 3.

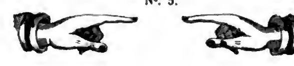


N⁰. 4.

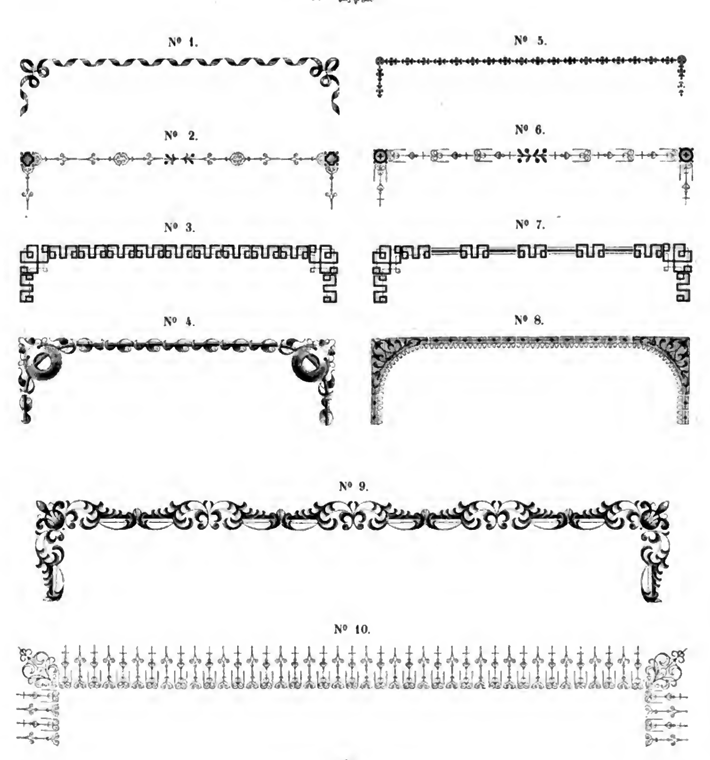




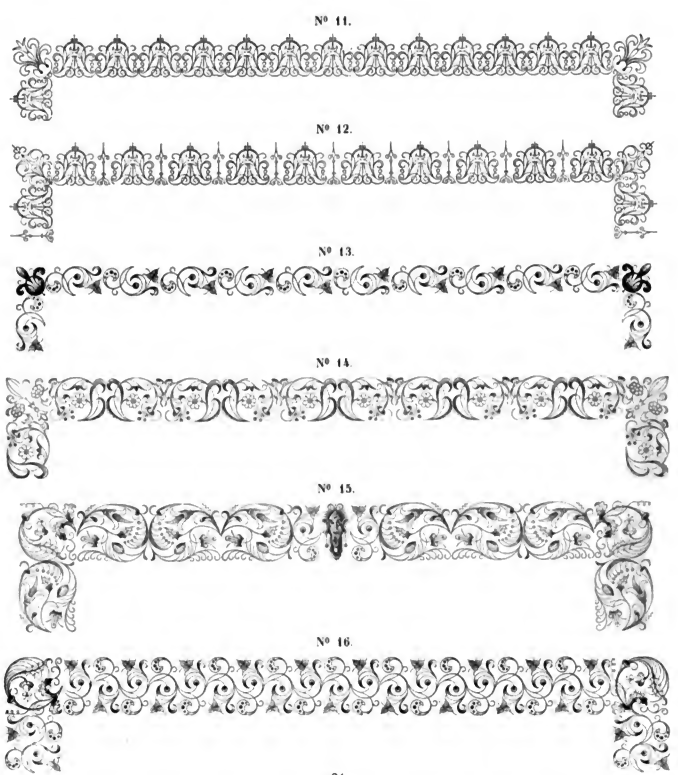
N⁰. 5.



Einfassungen.



Einfassungen.



Einfassungen.

Nº 17.

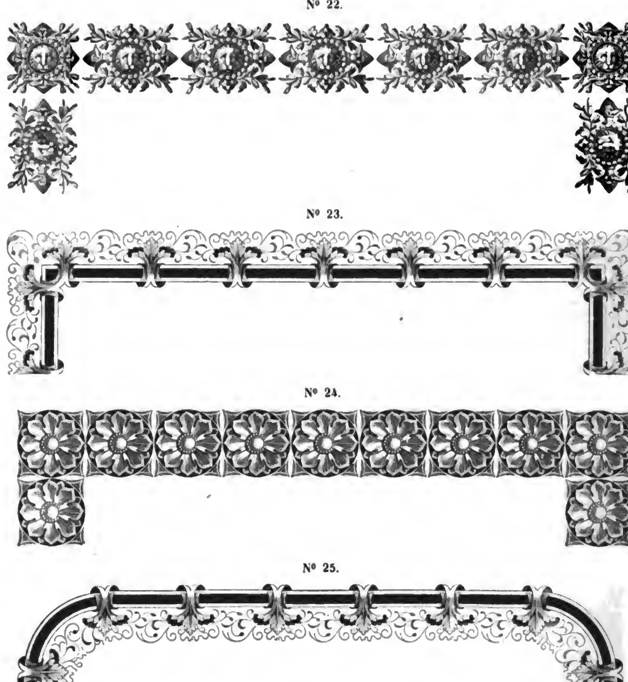
Nº 18.

Nº 19.

Nº 20.

Nº 21.

Einfassungen.



Einfassungen.

Nº 26.

Nº 27.

Nº 28.

Nº 29.

Nº 30.

Nº 31.

Nº 32.

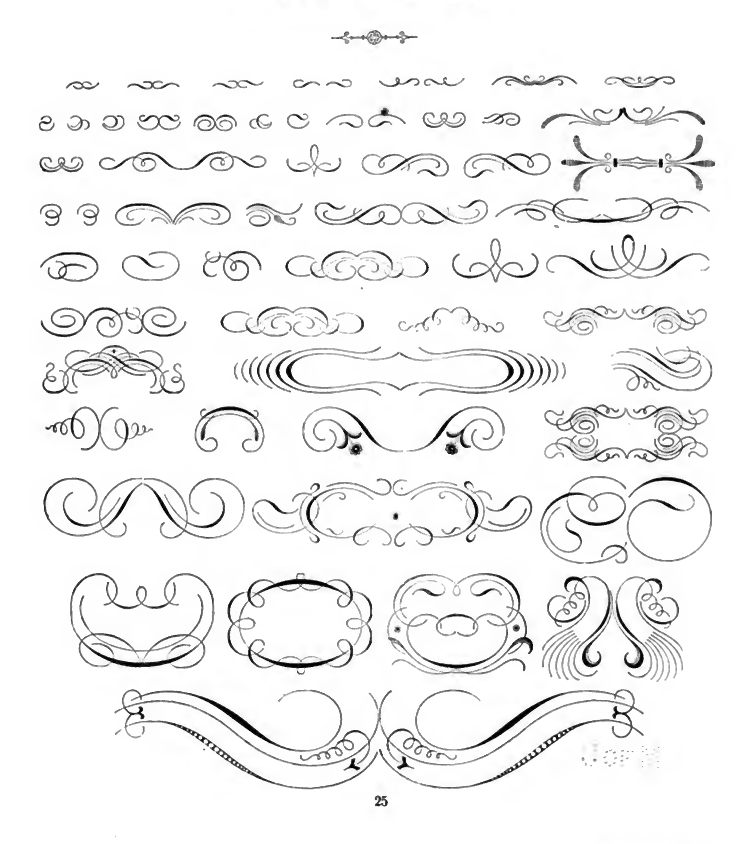
Nº 33.

Nº 34.

Nº 35.

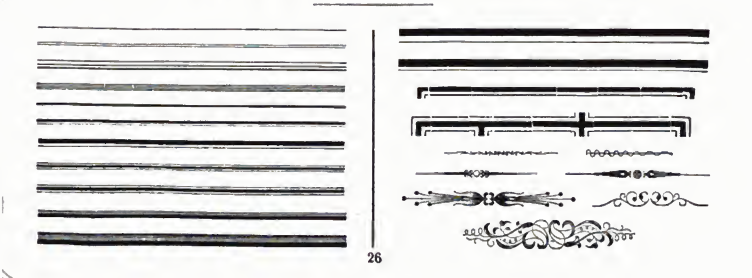
Eckstücke.

SCHRIFTZÜGE.



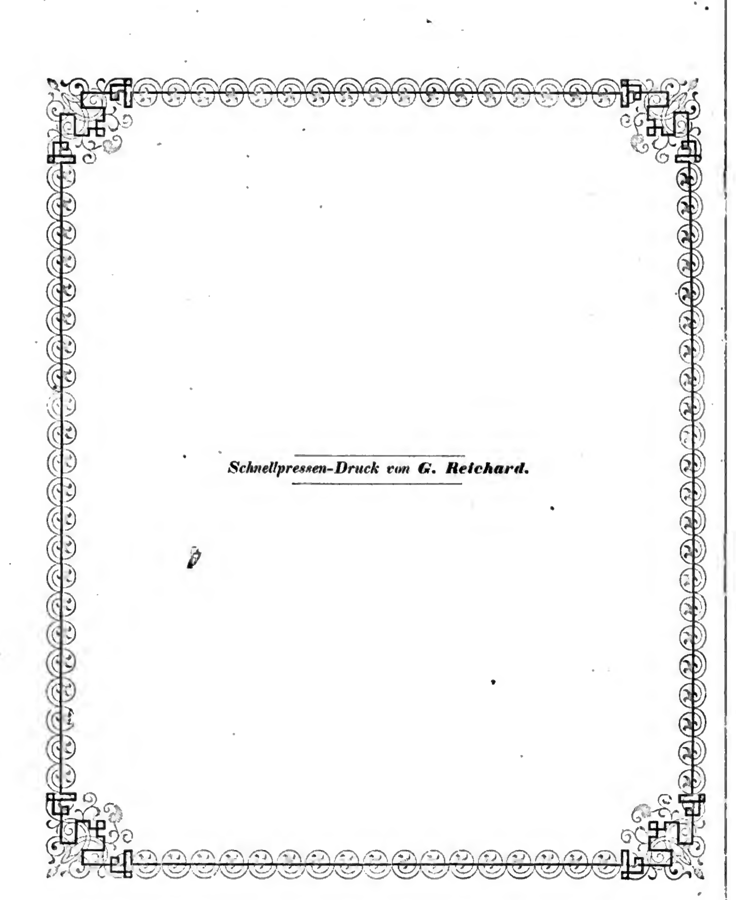
EINIGE VIGNETTEN.

Einfache und verzierte Linien.



LEO
POLDI
LEO
POL
DI
L. S.





Schnellpressen-Druck von ***G. Reichard.***


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 07789 1011

